

Lippenherpes

Ihre Apotheke informiert



Sie sind nicht nur unangenehm, sondern meist auch ziemlich schmerzhaft: Herpesbläschen. Mit der richtigen und rechtzeitigen Behandlung jedoch können Sie die unangenehmen Symptome der Lippenbläschen reduzieren.

Auslöser für Herpes ist ein Virus, der Herpes-simplex-Virus. Wer sich einmal damit angesteckt hat – meist geschieht dies im Kindesalter – ist nicht gegen die Krankheit immun, wie dies z. B. bei Masern oder Mumps der Fall ist. Vielmehr bleiben die Viren ein Leben lang im Körper. Die Herpeserkrankung kann also (muss aber nicht!) immer wieder ausbrechen. Und dann zeigen sich die lästigen Bläschen.

Frühzeitiges Behandeln ist wichtig

Gegen diese Lippenbläschen lässt sich aber durchaus etwas tun! Mittlerweile gibt es hochwirksame Medikamente gegen Lippenherpes – wir beraten Sie dazu gerne. Wenn Sie frühzeitig mit der Behandlung beginnen, das heißt, sobald sich die ersten Anzeichen der Bläschen zeigen, haben Sie gute Chancen, die lästigen Begleiterscheinungen zu reduzieren. Folgende Punkte sollten Sie dabei allerdings berücksichtigen:

- Zum Auftragen der Präparate am besten ein Wattestäbchen verwenden.
- Die Bläschen auf keinen Fall aufkratzen und auch den Schorf nicht entfernen. Nach Möglichkeit sollten Sie die Bläschen garnicht berühren: Ihr Inhalt ist hoch infektiös.

- Vor und nach dem Auftragen des Präparats gegen Lippenherpes gilt es, sich gründlich die Hände zu waschen.
- Wenn Bläschen da sind: Direkten Hautkontakt vermeiden! Verzichten Sie aufs Küssen ebenso wie z.B. auf Sportarten mit engem Körperkontakt.
- Vorsichtshalber sollten Sie Handtücher, Servietten, Zahnbürste, Besteck oder Gläser nicht mit anderen teilen.
- Sonne „lockt“ Herpesbläschen. Deshalb sind ein Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor fürs Gesicht und spezieller UV-Schutz für die Lippen sinnvoll. Lippenpflege hält die Lippen zudem geschmeidig.

Hausmittel nützen nichts

Treten die Bläschen häufig auf, d. h., leiden Sie mehr als einmal im Monat unter Lippenherpes oder dauern die Beschwerden mehr als zehn Tage an, sollten Sie zum Arzt gehen. Denn möglicherweise steckt eine andere Krankheit dahinter. Vermeintliche „Hausmittel“ übrigens, die immer noch als Geheimtipp gegen Lippenbläschen kursieren, nützen nichts. Im Gegenteil: Die Bläschen können sich voll entwickeln und sind dann besonders schmerzhaft und ansteckend.